

SCHWERPUNKT – FAMILIENBILDUNG: REALITÄTEN UND ANSPRÜCHE

Monika Stegmann/Susanne Röß

Familien als Ganzes in den Blick nehmen

SEITE
18

Vor dem Hintergrund eines weiten Familienbegriffs werden in diesem Artikel aktuelle Daten und Entwicklungstendenzen zu Familien dargestellt. Eine haushaltsübergreifende Erweiterung des Familienbegriffs öffnet den Blick für Ambivalenzen zwischen familialen Unterstützungsressourcen und Konfliktpotentialen und bietet Anschlussmöglichkeiten für die künftige konzeptionelle Gestaltung der Familienbildung.

Dagmar Koenigsbeck

Impulse zur Strukturentwicklung familienbezogener Erwachsenenbildung

SEITE
24

Familien stehen vielfältigen Veränderungen gegenüber. Unverändert aber bleibt, dass Familie ein zentraler Bildungsort für Kinder bleibt. Die familienbezogene Erwachsenenbildung steht vor der Herausforderung, wie sie sich einem breiteren Personenkreis öffnen kann.

Stefan Sell

Familien heute zwischen strukturellen Notlagen und wirkmächtiger Idealisierung: Politische Dimensionen der Familienbildung

SEITE
27

Wieso befindet sich die gesamte Bildungsarbeit mit Familien in einem finanzpolitischen Dilemma? Welche Instrumentalisierungslogik rückt besonders benachteiligte Familien in den Fokus? Und was bedeutet es vor diesem Hintergrund, den Eigensinn von Familien zu stärken und mit Bildungsangeboten den strukturellen Schief lagen und dem ökonomischen Druck zu widerstehen? – Wenn familienbezogene Erwachsenenbildung angesichts dieser drängenden Fragen weiter sprachlos bleibt, befördert sie sogar selbst ihre Marginalisierung.

Sabine Plonz

Politisch denken – Themen setzen

Evangelische Impulse für die familienbezogene Erwachsenenbildung

SEITE
32

Das Motto der 68er Zeit: „Das private Ich politisch“ bleibt ein knapp gefasster, aber wichtiger Impuls für familienbezogene Erwachsenenbildung. Wie ein Blick auf aktuelle Parteiprogramme und kirchliche Veröffentlichungen zu Familienfragen zeigt, muss Bildungsarbeit sich auch bezüglich familialer Praxis politisch positionieren: im thematischen Angebot und in Konzeptionsfragen. Das aber erfordert auch ökonomische, gesellschaftliche und strukturelle Reflektion und Kritik.



SEITE
37

Nicht Vergessen!

Petra Herre

Im Wandel der Zeiten – am Puls der Zeit. Bildung und Familie



AUS DER PRAXIS

Karin Nell
Ein Nachbarschaftsmuseum fürs Quartier 6

Martina Nägele
Wir ziehen Zwischenresümee: Stand und Perspektiven des Projekts „Elternchance“ 8

Karin Blankenagel
Familienbildungsstätte Aachen ist „So bunt wie das Leben“ 10

Dirk Heckmann
Bildungsarbeit mit Männern nach dem Unnaer Konzept 12

Petra Herre
Im Gespräch: Renate Schipplick
„Entdeckungen in Mecklenburg-Vorpommern“ 15

EINBLICKE

Bildung Europa

Katherine Bird
Zur Entwicklung der evangelischen Familienbildung in Europa 38

Wiebke Weinstock
Wie lässt sich europäischer Protestantismus (er)leben? –
Eindrücke der diesjährigen EAEE-Study Tour 40

Petra Herre
Europas Erwachsenenbildung sichtbar machen und unterstützen:
InfoNet Adult Education geht in die dritte Runde und EPALE startet neu 41

Bildung aktuell

Tetyana Kloubert/Falk Scheidig
Bildungspolitik im Wahljahr 2013:
Die Positionen zum lebenslangen Lernen in den Wahlprogrammen der Parteien 43

Distance Learning

Katharina Peuke
Fernstudium – na klar! 45

SERVICE

Filmtipps 48

Publikationen 49

Termine 54

Impressum 58